Life Consult Stressmanagement
Persönlichkeitsentwicklung
und Sozialkompetenz KG

Pforzheimer Str. 186
76725 Ettlingen
Tel.: (07 243) 350 72 97
E-Mail: willberg@life-consult.org
Homepage: www.life-consult.org

USt.-Id.-Nr.: DE 271 905 296
Sitz der Gesellschaft: Karlsruhe
Amtsgericht Mannheim
HRA 702993 Komplementär:
Hans-Arved Willberg

Datum: 28. April 2014

Der totalitäre Kapitalismus und die Freiheit

Gedanken zum ukrainischen Freiheitskampf in Erinnerung an den 17. Juni 1953

Der Kapitalismus ist die Vergewaltigung der Freiheit, die auch noch im Zustand des Missbrauchs Freiheit bleibt, wie auch einer missbrauchten Frau die Würde nicht dadurch geraubt werden kann, dass sie Gewalt erfuhr. Der Totalitarismus hingegen ist die Verhinderung und Ermordung der Freiheit. Der totalitäre Kapitalismus vergewaltigt die Freiheit und ermordet sie. Was bleibt, ist ein Lügensystem unter der Totalherrschaft des Geldes.

Es schien eine Zeit lang so, als sei der Kommunismus Gegenpart zum totalitären Kapitalismus. Der Kommunismus ist aber zum politischen Fossil geworden, weil er, so bombastisch er sich auch gebärdete, doch auf schwachem ideologischen Sockel ruhte, nämlich auf der *Negation* des Kapitalismus. Er verwechselte Dialektik mit tatsächlicher inhaltlicher Abhängigkeit. Fortschrittliche Synthesen kommen aber nur dort zustande, wo die dialektischen Gegensätze echt sind. Als Negation konnte sich die kommunistische Ideologie nur in der Relation zum Kapitalismus definieren. Das war aber keineswegs Dialektik, sondern inhaltliche Abhängigkeit, weil hier wie dort das Kapital den höchsten Wert bildete, nur unterschiedlich bestimmt. Mithin hat sich nunmehr der Kommunismus auch weltweit zum Kapitalismus bekehrt.

Die Front hat sich verschoben. Heute mag man denken, dass der *religiöse* Totalitarismus den Part des Kommunismus übernommen hat. Aber wenn er auch noch nicht ausgestorben ist wie der Kommunismus, so geht es doch mit ihm zuende. Sterbend wehrt er sich mit grausamster Gewalt gegen den Tod. Es sieht aber nicht so aus, als könnte er den Schnitter dadurch aufhalten. Der lässt den Kapitalismus das Geschäft verrichten. Die Habsucht frisst den religiösen Totalitarismus auf. Der Kapitalismus instrumentalisiert und entmachtet ihn zusehends.

Somit entscheidet sich die Zukunft der Menschheit daran, ob sich die Freiheit gegen den Kapitalismus durchsetzen wird: Ob die Freiheit dem Geld dienen muss oder das Geld der Freiheit.

Daran entscheidet sich auch der Ukraine-Konflikt. Das derzeitige Regierungssystem Russlands ist eine Ausgeburt des totalitären Kapitalismus, nämlich eine pseudodemokratische totalitäre Oligarchie (pseudodemokratisch ist sie, weil es heutzutage weltweit Standard in der Politik ist, sich ein demokratisches Hemdchen anzuziehen, egal, wie peinlich deutlich die Blöße darunter zu sehen ist). Der totalitäre Kapitalismus kennt keine Humanität. Menschenrechte und Freiheit bedeuten ihm nur so weit etwas, wie er selbst nicht angetastet wird oder wie er sie vermarkten kann. Es gibt drei reelle Möglichkeiten, wie der Ukrainekonflikt entschärft werden kann, indem der größenwahnsinnige Diktator Putin wirksame Beschränkung erfährt: Die erste und bessere besteht darin, dass die freiheitliche westliche Politik der eigenen Wirtschaft etwas Unangenehmes zumutet und, als Folge davon, Unmut bei den Wählern riskiert - um der Freiheit des ukrainischen Volkes und aller benachbarten Völker willen, die sich das russische Regime ebenfalls noch einverleiben möchte, wenn es nur kann. Die zweite besteht darin, dass der internationale Finanzmarkt sich mit Russland nicht mehr wohlfühlt und ihm darum seine Gunst entzieht, seinem Charakter entsprechend völlig unabhängig von der Frage nach Gerechtigkeit, Wahrheit, Freiheit und Menschenwürde. Die dritte Möglichkeit ist das Zusammenwirken beider Kräfte. Es sieht so aus, als würde sich Letzteres tatsächlich gerade vollziehen. Darum zündelt Putin nur lebensgefährlich und lässt seine Truppen noch jenseits der Grenze. Darum gibt es Hoffnung für die Ukraine.

Der Kapitalismus wird totalitär, wenn er nicht mächtigen Widerstand erfährt. Weder der Kommunismus noch die Religionen konnten ihm Paroli bieten. Wohl aber der Mut von Menschen, denen Freiheit, Wahrheit und Gerechtigkeit mehr bedeuten als Sicherheit und Wohlstand. Hier scheiden sich die Geister. Die freiheitliche Maidan-Bewegung hat gleich hohe historische Bedeutung wie der Aufstand des 17. Juni 1953 gegen die Zwangsherrschaft des Sowjetimperiums in der DDR (übrigens wurde die brutale Niederwälzung schon damals damit begründet, der Aufstand sei von westlichen Faschisten organisiert worden). Nur haben sich die Zeiten geändert: Der Kapitalismus füllt nun das Vakuum aus, das der sowjetkommunistische Machtapparat hinterlassen hat. Aber vergessen wir nicht, dass sich auch die Freiheit behauptet und endlich durchgesetzt hat. Putins mörderischer Versuch, diese in seinen Augen „größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts" zu revidieren, hat wenig Hoffnung auf Erfolg, trotz aller Propanda, trotz fanatisierter Massen, trotz psychologisch effektiver medialer Gehirnwäsche viel zu vieler Russen und trotz aller hirnverbrannten Sympathie für sein Gebahren im Westen. Putin ist ein Anachronist. Der Freiheit gehört die Zukunft. So furchtbar die Widerstände auch in aller Welt sind, die sie erleiden muss, gibt es doch keinen Grund zur Resignation. Die Totalitarismen sind nie so mächtig, wie sie tun. Sie leben von Lügenpropaganda und Einschüchterung. Und sie gehen zugrunde an Wahhaftigkeit und Mut. Das war schon immer so und wird so bleiben.

Hans-Arved Willberg - www.life-consult.org